

„Des Kaisers neue Kleider“



Ein Theaterstück von Michaela Obertscheider

frei nach Hans Christian Andersen für vier Schauspieler*innen

15.bis 26. Jänner 2019
im

akzent
theater
1040 theresianumgasse 18

„Des Kaisers neue Kleider“

Ein Theaterstück von Michaela Obertscheider

frei nach Hans Christian Andersen für vier Schauspieler*innen

Ensemble Imp:Art

Bearbeitung und Regie: *Michaela Obertscheider*

mit Katharina Gerlich | Klemens Dellacher | Clara Diemling |
J.D.Schwarzmann

Ein Märchen über die Einfältigkeit der eitlen Erwachsenen und die naive Klugheit der Kinder. Eine Geschichte über die Angst, nicht genug zu sein und nicht genug zu haben.

Der eitle Kaiser hat alles, was man so braucht zum Leben. Und er will immer mehr. Noch viel mehr. Er will die Schönste und das Beste. Und die aus dem Volk, die haben fast nichts. Und noch weniger. Und Not macht erfinderisch. Und dann wird der Kaiser nach Strich und Faden betrogen!

Michaela Obertscheider bearbeitet den klassischen Stoff von Hans Christian Andersen und bleibt dem traditionellen Inhalt treu. In ihrer um einige Szenen und Figuren erweiterten Version geht es um die brennenden Fragen nach sozialer Gerechtigkeit in der heutigen Zeit.

ab 6 Jahren

Dauer: ca. 65 Minuten

Theater Akzent

Theresianumgasse 18
1040 Wien

Tageskassa: 01/501 65 – 13306

Abo-Büro: 01/501 65 – 13303

www.akzent.at

Über das Stück:

In der Version von Michaela Obertscheider, Regisseurin, Theaterpädagogin, Autorin und Schauspielerin wird das traditionelle Märchen um einige Figuren und Nebenschauplätze erweitert. Es gibt im kaiserlichen Schloss eine Kaiserin und eine kaiserliche Tochter zum egozentrischen, eitlen Kaiser dazu. Als vierte Figur gibt es einen Diensthofen, der im Laufe des Theaterstückes eine Lügengeschichte beginnt und sich als hochqualifizierter Nobel-Schneider aus England ausgibt. Er behauptet, dass er mit besonderen Stoffen arbeitet, die man nur sehen kann, wenn man klug und seines Amtes würdig ist. Und der Kaiser und die Kaiserin fallen auf diesen Trick herein. Der Kaiser geht ohne Anzug zum jährlichen Umzug. Und seine ehrliche und mutige Tochter sagt als einzige was sie sieht. Nichts.

Michaela Obertscheider über die Idee eine kaiserliche Familie zu zeigen:

Eine Identifikationsmöglichkeit mit der achtjährigen Kaisertochter Roselinde schien mir schon in der Vorarbeit als Autorin wichtig und hat sich in den



ersten Theaterproben mit Kindern im Publikum als richtig herausgestellt, sowohl für die Kinder, die sich in der familiären Situation gut wiederfinden können, das Schauspielerteam, als auch für mich als Regisseurin.

Ich möchte den Kindern zu den zum Teil absurden Erwachsenenfiguren jemanden zur Seite stellen, den sie verstehen können. Und sie sind eingeladen am Ende mit der mutigen, revolutionären Tochter, die sich gegen den eigenen Vater und damit den Kaiser stellt, gemeinsam zu rufen: „Der Kaiser hat ja nichts an.“

Ich lasse die Kinder den eitlen Kaiser auslachen, der in meiner Fassung nicht nur Kleider liebt, sondern sich selbst über alle Maßen, der das arme Volk vernachlässigt, nur das beste essen will, die beste aller Frauen möchte und die beste Tochter.

Roselinde hat ihren eigenen Willen. Und einen Weltverbesserungsdrang. Und hat verstanden, dass weniger manchmal mehr ist. Sie hat das Gefühl, etwas tun zu müssen für die Armen im Volk, dem Vater etwas entgegen zu müssen und glücklicherweise ist sie in diesem Konflikt, dem eigenen Elternhaus

gegenüber eine eigene Haltung zu entwickeln und zu verteidigen, nicht ganz alleine.



Mit dem Diener verbindet Roselinde eine Freundschaft, die sie sich geborgen fühlen lässt, wenn sie unter der Abwesenheit der Eltern und der Gier und der Konsumsucht dieser leidet. Der Diener wiederum leidet unter der autoritären, zum Teil kindischen Herrschaft des Kaisers und hat Mitgefühl mit den Hungernden im Volk. Er entschließt sich dem Kaiser eins auszuwischen.

Es geht um Ehrlichkeit. Sich verstellen. Sich verkleiden. Sich in Streit um Äußerlichkeiten verstricken und dabei Werte wie Gerechtigkeit und Sicherheit zu vernachlässigen. Ich wünsche mir, dass die Kinder selbstständig den Transfer in die Gegenwart herstellen, wenn sie das wollen und schaffen. Aber es ist und bleibt weitgehend ein Märchen aus der alten Zeit und in dieser Zeit und speziell in diesem Märchen geht es um den Kaiser und seinen Wunsch nach Ansehen. Er vernachlässigt die Beziehung zu seiner Tochter und regiert, indem er auf seine Vorteile achtet.



Das offene Ende (- wie im Original auch - endet die Geschichte mit dem für den Kaiser äußerst peinlichen Umzug): Die offenen Fragen der Schauspielenden, direkt ans Publikum gestellt, laden Eltern, Kinder und PädagogInnen zum Nachdenken ein.

Wir wünschen einen erfreulichen Theaterbesuch

Ergänzende Fragen und optional inspirierende Aufgaben als Anregung für die Nachbearbeitung im Unterricht oder zu Hause.

Für das Verständnis der Kinder beim Theaterbesuch ist es NICHT erforderlich, dass das Originalmärchen gelesen wird.

Thema Lügen

Hast du schon einmal gelogen?

- Wenn ja, warum?
- Wenn nein, warum nicht?

Würdest du jemanden anlügen?

- Wenn ja, warum und unter welchen Umständen?

Wurdest du schon einmal angelogen?

- Warum?
- Hast du es bemerkt?
- Woran?
- Wie hat sich das angefühlt?

Findest du Lügen in Ordnung?

Denkst du, dass etwas wie eine Lügengeschichte jemandem helfen kann?

Inhaltliche Fragen

Hat sich der Kaiser verändert?

- Wodurch?
- Und wie?

Kann dem Volk geholfen werden?

Wie findest du die Veränderung, dass es im Theater nicht nur den Kaiser sondern eine Frau und ein Kind dazu gab?

Wie fändest du dieses Märchen, wenn die Kaiserin die Hauptfigur wäre?
Oder es keine Tochter, sondern stattdessen einen Sohn gäbe?
Oder eine Dienerin?

Spielerische Übungen

Schreiben

Schreib eine Liste mit Dingen

- Die du dringend brauchst
- Die du hast, aber nicht dringend brauchst
- Die du dir wünschst
- Die du jemandem schenken könntest, der das braucht

Nachdenken und diskutieren

Habt ihr eine Tauschcke in der Klasse oder in der Schule?

- Wie findet ihr die Idee, Dinge untereinander zu tauschen um weniger zu kaufen?
- Was braucht ihr, wenn ihr eine einrichten wollt?

Welche Gegenstände sind in der Klasse?

- Welche Gegenstände haben einen hohen finanziellen Wert?
- Welche haben einen emotionalen Wert, machen glücklich beim Benützen und Anschauen?

Lesen

Kannst du das Orginalmärchen von Hans Christian Andersen?

- Wenn nein, möchtest du es hören oder selbst lesen?
- Wenn ja, welche Unterschiede hast du bemerkt?

Zeichnen

Wie kannst du einen Kaiser zeichnen?

Wenn du die Krone und den kaiserlichen Mantel weglassen möchtest, wie sind Kaiser und Kaiserin erkennbar?

Wenn du einen nackten Kaiser auf der Bühne sichtbar machen möchtest, wie würdest du es zeigen?

- Lässt du den Schauspieler nackt auftreten?

Erzählen

Welche Geschichte würdest du jemandem erzählen, der traurig ist?

Welche Geschichte hast du schon mehrmals gelesen oder gehört?

Hast du eine Lieblingsgeschichte?

Magst du sie erzählen?

Sonstige Fragen:

Träumst du manchmal?

- Was hast du zuletzt geträumt und was könnte es bedeuten?

Kannst du flicken, reparieren?

- Wann hast du oder jemand aus deiner Familie etwas genäht, gestrickt?

Hast du kaputte Spielsachen herumliegen?

Möchtest du sie mitbringen und die Einzelteile mit Phantasie zu witzigen Originalen verarbeiten?

Worüber freust du dich heute am meisten?

Ist es gerecht, mehr zu haben als andere?

Wie könnte die Geschichte weitergehen?